

Taiwan Newsletter

Politik

Präsidentin Tsai auf Staatsbesuch in Pazifikstaaten



Präsidentin Tsai wurde am 25. März offiziell im Präsidentsamt von Nauru empfangen, der zweiten Etappe ihrer achttägigen Staatsbesuchsreise „Meere der Demokratie“ zu drei mit Taiwan diplomatisch Verbündeten.

Tsai Ing-wen beschrieb das bilaterale Verhältnis als „besser als unter besten Freunden“ und ergänzte, dass die beiden gleichgesinnten Länder Mitglieder der „Familie im Stillen Ozean“ seien mit der gemeinsamen Verpflichtung, demokratische Werte und Nachhaltigkeit des Meeres zu fördern.

Die taiwanische Regierung freue sich, die Beziehungen mit Nauru neuen Höhen zuzuführen, betonte sie und verwies auf vielversprechende Bereiche wie Landwirtschaft, saubere Energie, Gesundheitsfürsorge, Ausbildung von talentiertem Nachwuchs sowie Such- und Rettungsaktionen im Meer und Rechtsvollzug.

Zuvor, vom 21. bis 24. März, war die Präsidentin in Palau zu Gast, um sich mit ihrem dortigen Amtskollegen Tommy E. Remengesau Jr., hochrangigen Regierungsvertretern und Stammeschefs auszutauschen.

Weitere Glanzlichter ihres dreitägigen Besuchs waren die Übergabe einer Spende medizinischer Ausstattung des Shin Kong Wu Ho-Su Memorial Hospitals in Taipeh an Palau Gesundheitsministerium und die Unterzeichnung eines Abkommens für die Kooperation der Küstenwache beider Länder durch Außenminister Jausieh Joseph Wu und Palaus Vizepräsident Raynold B. Oilouchi.

Am 26. März reiste die Präsidentin weiter zu den Marshallinseln, wo sie mit ihrer Amtskollegin Hilda C. Heine zusammentraf. Außerdem hielt sie eine programmatische Rede bei der erstmalig ausgerichteteten Konferenz der Koalition pazifischer Führerinnen und nahm an der Unterzeichnung eines Memorandums über die Einrichtung eines Fonds für Unternehmerinnen teil.

Nach einem Zwischenstopp in Hawaii (USA) kehrte Präsidentin Tsai am 28. März wieder nach Taiwan zurück.

Verteidigungsministerium: Zwei US-Schiffe in Taiwanstraße



Wie das Verteidigungsministerium in Taipeh bestätigte, haben am 24. März zwei US-amerikanische Schiffe die Taiwanstraße durchfahren, die damit von US-Schiffen in diesem Jahr zum dritten Mal durchquert wurde.

Das Ministerium machte keine weiteren Angaben zur Identifikation der Schiffe oder dem genauen Verlauf ihrer Fahrt. Jedoch soll das taiwanische Militär vollständig informiert gewesen sein.

Gemäß einem Bericht der Nachrichtenagentur Reuters handelte es sich bei den beiden Schiffen um den Zerstörer Curtis Wilbur der US-Marine und den US-Küstenwacht-Kutter Bertholf. Die Presseagentur zitierte eine Stellungnahme des US-Militärs, wonach die Durchquerung der Taiwanstraße dem Engagement der USA für einen freien und offenen Indo-Pazifik entspreche.

Peking, das die Taiwanstraße als Teil seiner Hoheitsgewässer betrachtet, hatte derartige Fahrten von US-Schiffen immer wieder kritisiert. Im Januar und im Februar hatten ebenfalls jeweils zwei US-Schiffe die Taiwanstraße durchfahren.

Taiwan bemüht sich weiter um WHA-Teilnahme

Laut Präsidentin Tsai wird Taiwan sich weiterhin um die Teilnahme an der Weltgesundheitsversammlung (WHA) bemühen.

Sie betonte, Gesundheit sei ein Menschenrecht und ein universeller Wert. Es gebe keinen Grund für Peking, Taiwan aus der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der WHA und dem globalen Gesundheitssystem auszuschließen:

„Das Menschenrecht auf Gesundheit der 23 Millionen Einwohner Taiwans kann nicht ignoriert und nicht zunichte gemacht werden. Deshalb werden wir weiterhin nach Aufnahme in die WHA und WHO streben“, so Tsai Ing-wen.

Ein Sprecher des Gesundheitsministeriums erklärte, Taiwan werde dieses Jahr auch ohne Einladung eine Delegation nach Genf entsenden.

Wie die Tageszeitung *Apple Daily* meldete, werde Taiwan voraussichtlich auch 2019 keine Einladung zur WHA erhalten, was auch WHO-Sprecher Christian Lindmeier auf Anfrage bestätigte.

Gesellschaft

Ausstellung zum 100. Geburtstag des Präsidentsamtgebäudes

Eine Ausstellung zur Erinnerung an das hundertjährige Jubiläum der Einweihung des heutigen Präsidentenpalastes hat am 24. März in dem Gebäude eröffnet, das als historische Stätte nationaler Ebene unter Denkmalschutz steht.

Die Bauarbeiten der Anlage im Renaissance-Barockstil, die als Amtssitz des japanischen Generalgouverneurs in Taiwan geplant wurde, begannen im Jahr 1912 und wurden 1919 abgeschlossen.

Die Ausstellung umfasst insgesamt drei Sektionen: (1) „Vision“ – mit 193 historischen Bildern, (2) „Blickpunkte“ – mit einem Kurzfilm über den Bau sowie (3) „Perspektiven“ – mit preisgekrönten Beiträgen eines unlängst durchgeführten Fotowettbewerbs.

In seiner Rede bei der Eröffnungszereemonie ermunterte Vizepräsident Chen Chien-jen die Öffentlichkeit, diese einmalige Gelegenheit zur Feier des 100-jährigen Bestehens dieses Wahrzeichens zu nutzen und seine Entwicklung über das vergangene Jahrhundert zu erkunden – von den Bauarbeiten während der japanischen Kolonialzeit (1895-1945) über die Zeit des Kriegsrechts (1947-1987) bis zum demokratischen Zeitalter in Taiwan.

Werbekampagne für Feinschmeckerküche Taiwan 2019



Die Werbekampagne für die Feinschmeckerküche Taiwan 2019 ist am 19. März in Taipeh gestartet und beweist das Engagement der taiwanischen Regierung, die unverwechselbare Esskultur des Landes international bekannt zu machen.

Bei der vom Rat für Angelegenheiten der Auslandsgemeinschaft (OCAC) organisierten Kampagne wirken 22 kulinarische Talente mit, die in 11 Teams eingeteilt wurden.

Die begabten Köche werden vom 9. April bis 15. September insgesamt 149 praktische Vorführungen und Geschäftsberatungen in 19 Ländern und 63 Städten in Asien, Mittel- und Südamerika, Europa, Nordamerika und Südafrika abhalten.